

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Anzeigerpreis vierteljährlich frei ins Haus
20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt

für das

Kreisgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.,
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.,
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 19.

Sonntag, den 9. März 1919.

12. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Hauschlachtung.

Unter Bezugnahme auf die erteilten Genehmigungen zur Weiterfütterung von Schweinen nach dem 1. 1. 1919 durch beschlagnahmefreie Futtermittel und Abfälle aus der Wirtschaft, müssen nunmehr sämtliche Hauschlachtungen von Schweinen bis zum 15. März d. J. erfolgt sein. Spätere Anträge zu Schweineschlachtungen für die eigene Wirtschaft können nicht mehr genehmigt werden.
Melsungen, den 4. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Zuckererteilung für Monat März.

Für den Monat März soll die zur Verteilung kommende Zuckermenge auf den Monatsabschnitt im Ganzen 600 Gramm betragen.
Melsungen, den 3. März 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Casseler Stadtgeld.

Die von uns ausgegebenen Notgeldscheine über eine Mark werden bis zum 30. Juni d. J. eingezogen. Die Umlaufzeit dieser Scheine läuft daher an diesem Tage ab. Noch im Umlauf befindliche Scheine werden bis zu diesem Tage von den städtischen Kassen eingelöst.
Es würde hiernach von dem übrigen von uns ausgegebenen Notgeld das Metallgeld über 1, 5 und 10 Pfg. sowie die 50-Pfg.-Scheine noch bis auf weiteres umlaufungsfähig sein.

Die Scheine über 5, 10 und 20 Mark, deren Gültigkeitsdauer am 31. Januar d. J. abgelaufen ist, müssen bis zum 31. März d. J. bei den städtischen Kassen eingelöst sein.
Cassel, den 4. März 1919.

Der Magistrat, Brunner.

Mehl-Zulage für Mütter.

Als Zulage für werdende und stillende Mütter steht dem Kreise eine kleine Menge ausländisches Weizenmehl (94%) zum Preise von 95 Pfg. für das Pfund zur Verfügung.
Anträge sind bis zum 10. März durch die Bürgermeisterrämter hier einzureichen.
Melsungen, den 27. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Diejenigen Einwohner, welche ihre Staats- und städt. Steuern für das 4. Vierteljahr 1918 noch nicht gezahlt haben, werden hierdurch aufgefordert binnen 3 Tagen zu zahlen, widrigenfalls zwangsweise Beitreibung erfolgt.
Eine schriftliche Mahnung erfolgt nicht.
Spangenberg, 7. März 1919.

Die Stadtkasse.

Sperrzeit für Tauben.

Die Tauben sind vom 25. März bis einschließlich 1. Mai 1919 eingesperrt zu halten. Auf die unter das Reichsgesetz vom 28. Mai 1894 - Reichsgesetzblatt Seite 463 - fallenden Militärtauben findet diese Verordnung keine Anwendung. Für sie gelten der 1. bis einschließlich 10. April als Sperrzeiten.
Der kommiss. Landrat.
Sarrazin.

Wagenfett und Maschinenöl.

Für die landwirtschaftlichen Betriebe und Fuhrwerksbesitzer ist uns eine kleine Menge Wagenfett und Maschinenöl zugewiesen und in den angeschlossenen Verkaufsstellen des Kreises zu haben. Der Kleinhandels höchstpreis ist für Wagenfett 1 Pfund 1,30 Mk., für Maschinenöl 1 Pfund 1,40 Mk. festgesetzt.
Melsungen, den 28. Februar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Hühnerbestandsaufnahme u. Eierablieferung.

1.) In den nächsten Tagen wird ein städtischer Bediensteter, von Haus zu Haus gehend, den Hühnerbestand aufnehmen. Wir fordern die Hühnerhalter hierdurch auf, wahrheitsgetreue Angaben zu machen.
Das Ergebnis der Bestandsaufnahme (Namen der Hühnerhalter, Zahl der Hühner) wird zur Nachprüfung durch die gesamte Öffentlichkeit durch die Zeitung bekanntgegeben werden. Wer also das Vorhandensein von Hühnern verschweigt, muß mit rechtlichen Nachteilen rechnen.
Im übrigen sind alle Veränderungen im Hühnerbestande (Zugänge, Abgänge) sofort in der Stadtschreiberei zu melden.

2.) Die Stadt hat bis Ende März 3500 Eier abzuliefern. Wir fordern die Hühnerhalter hierdurch auf, ihrer Ablieferungspflicht nachzukommen.

Nach Mitteilung des Kreis Ausschusses kommt die Ablieferung von 25-30 Eiern für jedes Legehuhn auf die Zeit bis Ende August in Frage. Die genaue Festsetzung der Pflichtmenge wird nach Abschluß der Hühnerbestandsaufnahme erfolgen.
Spangenberg, den 6. März 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Impfung der Schweine gegen Rotlauf.

Wer von dem Tierarzt Becker in Melsungen seine Schweine gegen Rotlauf geimpft haben will, hat dies bis zum 15. März in der Stadtschreiberei zu melden. Die Zahl der Schweine ist dabei anzugeben.
Spangenberg, den 6. März 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Ablieferung von Milch und Butter.

Die Kuhhalter werden hierdurch aufgefordert, die Milchartenabschnitte über die im Februar abgegebene Milch bis zum 11. März - vormittags - in der Stadtschreiberei abzugeben. Die Lieferungshefte sind dabei zur Berichtigung vorzulegen.
Die Namen der Kuhhalter und die abgelieferten Milch- und Buttermengen werden fortan allmonatlich durch die Zeitung bekanntgegeben werden.
Spangenberg, den 6. März 1919.

Der Magistrat, Schier.

Bergütung für Naturalquartier.

Die Einwohner, die im Februar der Ers.-Gst. Jäger Regiment z. Pferde Nr. 3 Naturalquartier und Stallung gewährt, haben sich spätestens am 11. März 1919 in der Stadtschreiberei zu melden. Sie müssen über Zahl und Dienstgrad der Einquartierten, Zahl der untergebrachten Pferde, Zeit der Unterbringung der Soldaten und Pferde genaue Angaben machen können. Die Quartierzettel sind mitzubringen.
Wer sich nicht rechtzeitig meldet, verwirkt den Anspruch auf Entschädigung.

Spangenberg, den 6. März 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Zurückführung von Heeresgerät in den Besitz des Reichs.

Das Reichs ernährungsamt hat unterm 15. 1. 19 folgende Verfügung erlassen:

Bei der Staatsumwälzung, dem Rückmarsch der Heere und ihrer Auflösung sind dem Volksvermögen unermessliche Werte entzogen worden. Unbefugte haben Kriegsgerät der verschiedensten Art an sich gebracht, veräußert oder sonstwie darüber verfügt. So sind insbesondere den Beständen der Heeresverwaltung entzogen worden: Kraftfahrzeuge aller Art, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Krafttraber, Dampftraktionsmaschinen, Dampftraktionswagen, Dampfseilzugmaschinen, Dampfwalzen, Motorboote, Anhänger, Beleuchtungswagen, sowie Zubehörteile und Betriebsmittel zu diesen Fahrzeugen, z. B. Gummibereifungen, Motoren und Teile dazu, Öl, Benzol.
Es gilt an Werten zu retten, was noch zu retten ist. In jedem Fall, in dem auch nur die Möglichkeit eines Erwerbes aus Heeresbeständen nicht von der Hand zu weisen ist, mag er rechtmäßig sein oder nicht, wird um unverzügliche Mitteilung möglichst nach beifolgenden Mustern gebeten. Es wird eine Belohnung bis zu 5% des durch Abschätzung festzustellenden Wertes des wiedererlangten Gutes unter Ausschluß des Rechtsweges anteilig denjenigen (auch beamteten) Persönlichkeiten zugesichert, durch deren Tätigkeit die Wiederanlangung von Gegenständen der in Abs. 1 genannten Art ermöglicht worden ist.

Die Bevölkerung wird unter Hinweis auf die ausgefegte Belohnung gebeten, jeden Fall der in Rede stehenden Art sofort hierher mitzuteilen.
Spangenberg, den 6. März 1919.

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Zuweisung von Kriegsgefangenen.

Die Kommandantur des Kriegsgefangenenlagers Cassel in Niederwehren ersucht nachstehendes bekannt zu geben. Da die russischen Kriegsgefangenen vorläufig noch nicht fortkommen, ist die Kommandantur des Kriegsgefange-

nenlagers Cassel in der Lage, Kriegsgefangene als landwirtschaftliche Arbeiter zu stellen.

Arbeitgeber, die Kriegsgefangene brauchen, haben einen Antrag an Abteilung Ia zu stellen, bei dem der frühere Vordruck nicht mehr zu benutzen ist. Diese Anträge müssen von dem Bürgermeister oder Ortsvorstand beglaubigt und gestempelt sein und es muß darin bescheinigt werden, daß durch die Kriegsgefangenen keinem deutschen Arbeiter ein Platz fortgenommen wird.

Nur unter dieser Bedingung dürfen Kriegsgefangene gestellt werden.

Die Anträge sind also in Zukunft ohne Inanspruchnahme des Landratsamts direkt bei der Lagerkommandantur anzubringen.
Melsungen, den 22. Februar 1919.

Der Landrat.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 8. März. Zur Aufklärung in Folge vieler Anfragen wird uns mitgeteilt: Nach dem Quartierleistungsgesetz vom 25. 6. 1868 sind die Gemeinden zur Hergabe von Quartieren nach Maßgabe des militärischen Bedürfnisses verpflichtet. Die Gemeinden verteilen die Quartierleistung nach einem besonderen Ortsstatut auf die Einwohner. Im allgemeinen sollen die Quartiere bestehen:

Für Stabsoffiziere aus 2 Zimmern und 1 Gefindestube, für Rittmeister u. Leutnants aus einem Zimmer und 1 Burschengeläß, für Wachtmeister und Unterbeamte aus je 1 Einzelzimmer, für Vizewachtmeister, Fähnriche, Sergeanten und Unteroffiziere für 2 aus einem Zimmer. Die Zimmer müssen angemessen ausgestattet, erleuchtet und ausreichend erwärmt sein. Für Mannschaften für mehrere ein gegen Witterungseinflüsse geschützter Schlafraum, sodaß auf den Kopf 13 cbm. Luftraum entfällt und zwischen den Lagerstätten ein leerer Raum von etwa 1 Meter verbleibt. Auch soll ein verhältnismäßiger, gemeinschaftlich zu benutzender Platz zum Ankleiden und Reinigen vorhanden sein. Während des Tages hat der Quartiergeber den Aufenthalt nach seiner Wahl in seinem eigenen oder einem anderen Wohnzimmer zu gestatten, das abends bis 9 Uhr erleuchtet und im Winter geheizt ist. Als Entschädigung wird gewährt monatlich:

	im Sommer	im Winter
für 1 Stabsoffizier einschl. Burschen	48,60 M.	68,40 M.
für 1 Rittmeister, Ptn., mit Burschen	31,20 M.	43,80 M.
für 1 Wachtm., Unterzahlmeister	18,30 M.	26,10 M.
für 1 Waffenmeister, Regts.-Sattler	15,60 M.	21,90 M.
für 1 Vizewachtmeister, Fähnrich	11,10 M.	15,30 M.
für 1 Sergeanten, Unteroffizier	7,50 M.	10,20 M.
für 1 Gefreiten, Gemeinen	4,20 M.	5,70 M.

Stallungen sind in derjenigen Beschaffenheit zu gewähren, in der der Quartiergeber solche in seinem Wirtschaftsbetriebe benutzt. An Stremitteln, Stalllicht, Stall-einrichtung und Stallgerät ist nur das Notwendigste und Hausübliche zu beanspruchen. Nur bei Hergabe von Stremitteln, Licht, Stalleinrichtung, Stallgerät verbleibt der Dünger dem Quartiergeber. Als Entschädigung wird monatlich für ein Pferd 2,70 Mark gewährt.

Revisionen belegter Quartiere können durch Organe des Ortsvorstandes, der vorgelegten Verwaltungsbehörde und dem Truppenbefehlshaber jederzeit erfolgen.

Der Truppenteil stellt über die geleisteten Quartiere für jeden Monat eine Bescheinigung aus, auf Grund deren der Ortsvorstand die Servisvergütung auf dem vorgeschriebenen Wege bei der Reichskasse anfordert. Nach Eingang der Vergütung sorgt der Ortsvorstand für die Auszahlung an die Quartiergeber.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 9. März 1919.

Invocavit.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Ebersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Vesegottesdienst.

Bockeroode 9 Uhr

Weidelbach 11 Uhr

Bischofferode 1 Uhr

Pfarrer Schönwald.

Hessischer Bankverein.

Banktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Neu-Eröffnung.

Wir haben neben unserer Lederhandlung auch einen Laden mit sämtlichen

Schuhmacherbedarfs-Artikeln

eröffnet.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, unsere Abnehmer aufs Beste zu bedienen.

L. Kaufmann & Co.,
Cassel, Bahnhofstr. 6.

Carbid

und

Carbidlampen

empfiehlt

Richard Mohr.

Ein Ostern die Schule verlassendes

Mädchen

ab April gesucht.

Valentin Siebert.

Rheumatismus

Gicht

Heinr. Deisenroth

Heilgehilfe und Masseur

in Landefeld — Schweizerhaus

Zu sprechen nur wochentags von 9—12 Uhr vormittags.

Ischias

Nervenleiden

Einen guterhaltenen

Leiterwagen

zu verkaufen. Tragkraft 5 Zentner.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Kaffeeseviese

für 6 und 12 Personen in großer Auswahl,

Tassen und Teller

eingetroffen.

Richard Mohr.

Genagelte Arbeitstiefel

fast neu, Nr. 43, abzugeben.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.



Schutzmarke

Wegen Sie Ihr Schuhzeug

um es dauerhaft zu machen.

Verwenden Sie nur

Dr. Guntner's Delwachs-
lederputz

Nigrin

der nur aus Ölen und Wachsen besteht und daher das Leder wasser- dicht, weich und dauerhaft erhält. Nigrin färbt nicht, wie die verfeinsten Wassercreme, bei nasser Bitterung ab, der Glanz bleibt auch bei Regen- wetter erhalten.

Hersteller, auch des so beliebten Bar- fett- und Linoleummwachs Robertin:
Carl Guntner, Göppingen.

Offerierte mein reichhaltiges Lager in

Dielen

M. J. Spangenthal Ww.

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank

Mark 340,000,000.—

Eröffnung gebührenfreier zinstragender
Scheckrechnungen,

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzu- mindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinn- anteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Übernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Anlösung. Übernahme von Testamentsvoll- streckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes- sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung Spangenberg.

Sonntag, den 9. d. Mts., nachmittags 3 Uhr
Versammlung.

Militärpässe sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Mundharmonikas versilberte Essbestecke

sowie

Ess- u. Kaffeelöffel

in guter starker Ausführung sind neu eingetroffen
Ebenso ein größerer Posten

echt goldene Trauringe

Friedmann's Uhrenhandlung
Spangenberg.

Möbelverkauf.

Sonntag, den 15. d. Mts., von nach- mittags 11 1/2 Uhr ab sollen folgende zum Nachlaß der Eheleute Weißbindermeister Heinrich Luchardt hier, Frühmessergasse, gehörigen Gegenstände:

1 Sofa, 1 Kommode, 1 Tisch, 13 Stühle, 2 vollst. Betten (ohne Matratzen), 1 Regulator, 2 Kleider- schränke, 1 Küchenschrank, 1 Nach- schränkchen, 1 Badtrog u. Badbretter, 1 Grütetuch, Bilder, Spiegel, Ge- rüststricke sowie sonstige Haus- und Küchengerätschaften

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
Die Besichtigung der Gegenstände kann 1/2 Stunde vorher erfolgen.

Spangenberg, 8. März 1919.

Werner.

Kuchenbleche Pfannen

und

Jrd. Geschirr

ist eingetroffen bei

Levi Spangenthal
Obergasse 174.

Drillmaschinen, Grassmäher
Heumender, Heurechen,
Kultivatoren, Jauchepumpen

sowie mehrere gebrauchte, gut reparierte

Futtermaschinen

zu haben bei

J. H. Herbold
Spangenberg.

Schwarzen und weißen

Zwirn

sowie

Latschenzwirn

angefommen.

Richard Mohr.

Böhmischerwachs

und

Gardinencreme

sind zu haben bei

Levi Spangenthal
Obergasse 174.

Fehle ndes Urkundenmaterial.

Wer Urkun- denmaterial aus dem besetzt gewesenem Belgien in Hän- den hat, soll dies spätestens am 10. März — vorm ittags — in der Stadtschreiberei melden. Die Meldung en spricht dem Interesse des Vaterlandes. Spangenberg, den 6. März 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.